

perfect eagle



F O K U S

DESTINATION

EUROPAS FEINE
GOLF-WOHNZIMMER

TRAVEL
BUCKETLIST

INTERVIEW
DOMINIK SENN

ÖSTERREICHISCHE POST A.G. MZ 16Z040852 M
SCORE 54, WALDSTEINGARTENSTRASSE 135, 1020 WIEN



**PERFECT
GOLF AWARDS
2022: DIE
GEWINNER**

4 191 490 107 907 05

DAS GUTE SO NAH

Ändert sich das Reiseverhalten durch Pandemie, Energiekrise und ökologisches Bewusstsein? Ziele für die Bucket List gibt es jedenfalls auch ohne Interkontinentalflüge.

VON MICHAEL F. BASCHE



Nein, an dieser Stelle sollte die Binse vom „Warum in die Ferne schweifen?“ nicht strapaziert werden. Aber genau darauf läuft es letztlich hinaus: in Zeiten eines allenfalls schlummernden Pandemie-Schreckens mit einem mutierenden Erreger namens Sars-CoV-2, der jederzeit wieder Krankenhäuser und Intensivstationen füllen kann; vor dem Hintergrund von Inflation und Energie-Kostenexplosion; aus Rücksicht auf den ökologischen Fußabdruck vielleicht sowieso. Interkontinentale Flüge oder schwerölbefeuerte Schiffsreisen über die großen Teiche dieser Welt sind bei nachhaltig gesinnten Sportsfreunden weniger angesagt denn je.

Stimmt das wirklich? Winkt nach den vergangenen beiden klaustrophobischen, vom Virus und seinen Varianten dominierten Jahren nicht endlich wieder die unbegrenzte Freiheit? Vorerst jedenfalls. „Man will doch mal wieder raus“, sagte unlängst am Flughafen der schottischen Kapitale Edinburgh ein Mitpassagier in der Schlange vor dem Check-in-Schalter. Der Autor nickte höflich und murmelte als Entgegnung und Alibi was von beruflich bedingter Golfreise und so.

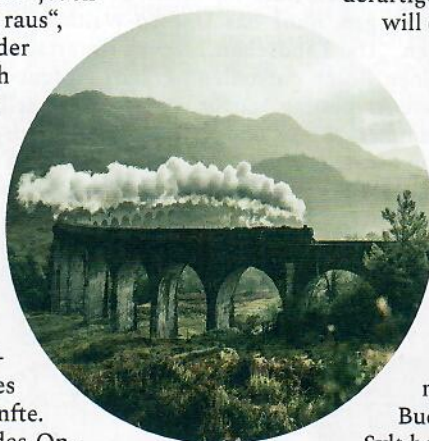
Andererseits unterwerfen sich die Menschen vermehrt eigenen Beschränkungen und legen gesteigerten Wert auf umweltbewusstes Reisen und nachhaltige Unterkünfte. Das jedenfalls ergab eine Studie des Online-Buchungsportals Booking.com mit mehr als 30.000 Touristen in 32 Ländern. Demzufolge nimmt Nachhaltigkeit einen enorm hohen Stellenwert ein.

So haben 50 Prozent der Reisenden in Deutschland und 71 Prozent weltweit erklärt, nachhaltiger unterwegs sein zu wollen. Für Deutschland bedeutet das ein Absichtsplus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Über 25 Prozent der Befragten gaben an, Ziele zu wählen, die näher am eigenen Wohnort liegen, 22 Prozent wollen bei längeren Distanzen das Auto stehen lassen und in die Bahn wechseln. Beinahe ein Drittel steigt mit schlechtem Gewissen ins Flugzeug. Knapp 30 Prozent bemühen sich bei der Auswahl der Unterkunft bewusst um Nachhaltigkeit.

Die Erhebung hat allerdings den Golfreise-Sektor nicht konkret erfasst. Da hatte sich sowieso einiges

aufgestaut. Spiellust und Reisefrust. Und weiterhin Verzicht, weil zum Beispiel die begehrten Anlagen im Mutterland des Spiels erst mal den Buchungsstau aus den Vorjahren abarbeiten mussten und vielfach die Bücher für 2022 sehr früh geschlossen haben. „Die Nachfrage war unvorstellbar hoch“, sagt der Schotte Gordon Dalgleish, Mitbegründer des US-Reiseunternehmens Perry Golf, über die Frequentierung seines Heimatlandes: „Die Pandemie hat dazu geführt, dass viele Golfer mehr Geld hatten, aber weniger Zeit, es auszugeben, und weniger Freiheit, ihrer Leidenschaft nachzugehen.“

In Sachen Übersee gilt das erst recht. Ein Spezialist für exklusive Golf-Fernreisen, der in diesem Fall aus nachvollziehbaren Gründen ungenannt bleiben will, erzählte vor ein paar Wochen und im Hinblick auf die in Europa endende Spielzeit, dass der Ökologie-Aspekt für jene Klientel kaum ein Thema sei, die sich derartige Destinationen leisten kann. Sie will einfach nur spielen.



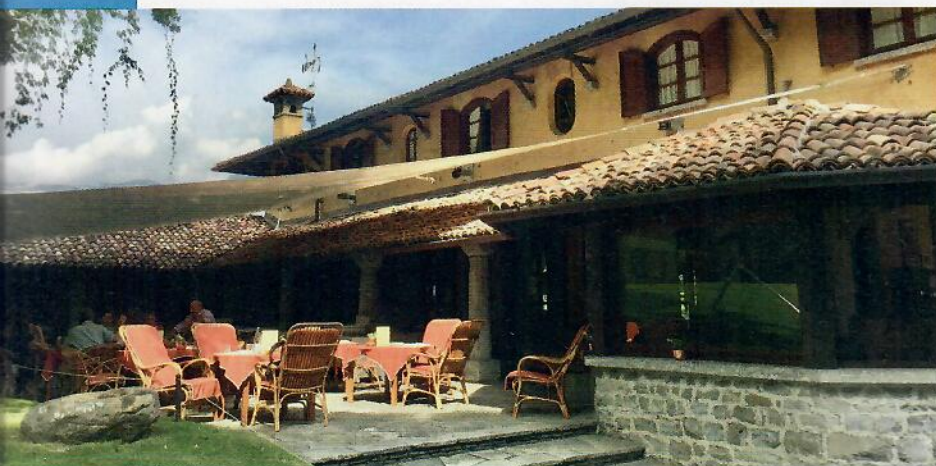
Eine ambivalente Angelegenheit also, dieses Thema Golfreisen. Und Hand aufs Herz, wer wird nicht schwach oder fängt zumindest zu grübeln an, wenn ein Bucket-List-Ziel in weiter Ferne lockt. Trotzdem: Das Gute liegt so nah. Ein paar „Happy Places“ sind in dieser Ausgabe von Perfect Eagle erwähnt: das Spa & GolfResort Weimarer Land in Thüringen und das Budersand Hotel – Golf & Spa auf Sylt beispielsweise (Seite XX ff.) oder der Öschberghof im Schwarzwald (Golf & Kulinarik, Seite 80). Weitere wie das Hofgut Georgenthal im Untertaunus, das als Unternehmung der Familie Hankammer (Brita-Wasserfiltersysteme) ebenfalls durchaus zu den Wiesen der Wirtschaftsgrößen gehört, sowie ein Trio im europäischen Ausland sind separat beschrieben.

Und wer selbst bei derartigen Nahzielen ein schlechtes (Reise-)Gewissen hat: Für die Tee Time auf dem Traumkurs gibt es längst einen beruhigenden „Ablasshandel“. Denn die CO₂-Emissionen, die die Golfergilde durch ihr Reiseverhalten erzeugt, lassen sich durch einen Obolus für Klimaschutz-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsprojekte oder bei Anbietern wie Atmosfair und MyClimate durchaus etwas kompensieren. Die paar Euro mehr sollte einem der Trip dann auch noch wert sein.



Golfgenuss am Limes

Es ist ein phänomenaler Parcours auf minimalem Raum: Dem Architekten Christian Althaus ist im Hofgut Georgenthal das Kunststück gelungen, auf einem schüsselförmigen Areal von lediglich 48 Hektar einen 18-Loch-Kurs im Links-Design plus 3-Loch-Parcours und Übungsanlagen unterzubringen, ohne das Unesco-Weltkulturerbe der historischen Grenze Limes zu sprengen. „Die Landschaft hier im Untertaunus hat einen Charakter. Der Golfplatz sollte keinen Bruch darstellen“, erklärt Hofgut-Chefin Brita Hankammer. „Daher die etwas rauere Anmutung.“ Dafür ist das Hofgut selbst von ländlicher Eleganz und bietet, so Hankammer, „Kunst und Kultur, das Kulinarische und das Sportliche, Wellness oder einfach nur genießerisches Nichtstun. Wenn man rausmöchte aus dem Alltag, aus seinem Kuddelmuddel, ist man hier richtig.“ (hofgut-georgenthal.de)



Wo George Clooney golft

In einer Gebirgsfalte über dem Comer See liegt ein Golfplatz, der etwas aus der Zeit gefallen scheint. Auf dem Hochplateau von Croce hat der fünffache Champion-Golfer John Henry Taylor, einer aus dem „Great Triumvirate“, 1907 im dichten Baumbestand 18 schmale Bahnen ausgesteckt – alles wirkt, als sei das erst gestern gewesen. Der Menaggio & Cadenabbia Golf Club ist zuvorderst Lebensgefühl und Abgeschiedenheit pur, die auch Mitglied George Clooney gern genießt. Der Patio des Clubhauses könnte nicht besser geeignet sein, um das Auf und Ab des Parcours ausklingen zu lassen – es sei denn, man darf im historischen Buchbestand der kleinen, sehr anglophilen Bibliothek schmökern. Wer es lebhafter braucht, fährt runter nach Menaggio und setzt sich in eines der Lokale auf dem pittoresken Marktplatz direkt am Lago. (golfclubmenaggio.com)



Großes Golf auf Basis kleiner Steine

„Mit Plastik so viel Geld verdienen, dass man sich Leder, Holz und Stein leisten kann“, heißt es an anderer Stelle in dieser Ausgabe. Great Northern ist die zweite Probe aufs Exempel: Auf der dänischen Ostseeinsel Fyn (Fünen) hat Lego-Erbe Kirk Kristiansen ein Ensemble vom Allerfeinsten in die Golfwelt setzen lassen: Der Platz stammt aus der Feder von Jack Nicklaus, das Clubhaus ist ein Juwel des Architekturdiseins, die Speisekarte stringent regional, der Spa-Bereich eine Wucht, das Merchandising ausschließlich mit dem „Phönix“-Logo gebrandet, selbst auf den Premium-Golfbällen im Pro-Shop fehlt der Herstellername. Great Northern ist was für die Bucket List – so, wie das landschaftlich herrliche Fünen mit seinem Hauptort Odense, Geburtsstätte des Dichters Hans Christian Andersen, generell absolut eine Reise wert ist. (greatnorthern.dk)

Rundum-Wohlfühl-Paket im nordirischen Seenland

Wer Nordirland hört, denkt vermutlich sofort an Royal County Down oder den Open-Schauplatz Royal Portrush. Stimmt: Golf in Reinform. Doch Lough Erne im County Fermanagh hat das komplette Rundum-Wohlfühl-Paket: Gut zwei Autostunden von Dublin entfernt, schlängelt sich ein von Nick Faldo kreierte Championship-Gelände mit atemverschlagenden Ausblicken auf die Seenlandschaft über die Halbinsel. Die Resort-Restaurants unter der Leitung des hochdekorierten Küchenchefs Noel McMeel sind ein Erlebnis für sich, ebenso das Thai Spa. Alles ist gediegen, dabei lässig und sehr sportlich. Am zweiten Platz des Resorts, dem Castle Hume Course, befinden sich ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten. Und übrigens: Auf die Links von County Down oder Portrush sind es von Lough Erne aus auch jeweils nur zwei Stunden.

(loughernerresort.com)



MACH'S DIREKT.



**PLAY
MEMBER
DIREKT
ab € 99,-**

**MITGLIEDSCHAFT
FÜR 2023
ANMELDEN UND
2022 KOSTENLOS
SPIELEN!**

**Aktion gültig ab
1. September 2022**

Details und viele weitere
Vorteile online auf:

**www.
golf-direkt.com**

**GOLF
DIREKT**

*zzgl € 50,- für Bearbeitung inkl. aller Verbandsabgaben